

## **Vogelperspektive**

**Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechslungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Juni-Beitrag liefert Adrian Häfeli, Gemeinderat Ressort Präsidiales.**

## **Gemeindeversammlung**

Im Spätf Frühling findet jeweils die Gemeindeversammlung zum Rechnungsabschluss statt. Auch dieses Jahr konnten wir einen sehr guten Abschluss vorweisen, zudem befinden sich alle Finanzkennzahlen im grünen Bereich. Viele Bürger besuchen die Gemeindeversammlungen nicht so gerne, weil bei diesen Anlässen oft sehr viele Finanzzahlen gezeigt werden. Dieses Jahr haben wir uns diesbezüglich sehr zurückgehalten und haben vor allem aufgezeigt, für was in unserer Gemeinde das ausgegebene Geld verwendet wird.

## **Michelsamt bewegt**

Ein besonderes Highlight im Michelsamt war sicher auch der Anlass vom 10. bis 12. Juni "Michelsamt bewegt" rund um die Tour de Suisse. Am Samstag und Sonntag hat das Ortsmarketing-Team beim KUBUS ein kleines Beizli betrieben. Die Männerriege Rickenbach hat in Zusammenarbeit mit MS-Sport einen Geschicklichkeitsparcours für Jung und Alt organisiert. Am Wochenende wurden 140 Rickenbacher Hot-Dogs gedrückt. Es macht Freude mit dem engagierten Ortsmarketing-Team zusammenzuarbeiten!

Sehr beliebt war ausserdem der Boxenstopp in Niederwil. Wahrscheinlich einer der bestbesuchten Aussenstandorte während der beiden Tage.

## **Gemeinderats-Klausur**

Einmal jährlich trifft sich der Gemeinderat mit Geschäftsführer und Gemeindeschreiber ausserhalb des gewohnten Gemeinderatszimmers. Ausserhalb aus dem Grund, um die Themen einmal quasi aus der Vogelperspektive betrachten zu können. Die Klausur soll dem Gremium die Möglichkeit bieten, mit etwas Abstand auf zukünftige Schwerpunkte, Herausforderungen, aber auch auf die gemeinsame Zusammenarbeit zu blicken.

Dieses Jahr haben wir uns im Seminarraum der Dorfwirtschaft getroffen. Schwerpunkte der Klausur waren die Überprüfung der Erfüllung der gesteckten Legislaturziele, anstehende Themen über das Ende der nächsten Legislatur hinaus sowie eine Reflektion zur gemeinsamen Zusammenarbeit. Es ging dabei auch darum Bestehendes zu hinterfragen und zu prüfen, wo Verbesserungspotenziale liegen. Ein paar Ziele, welche wir uns vorgenommen haben, kann ich an dieser Stelle bekanntgeben.

Wir möchten die Gemeindeversammlungen noch attraktiver gestalten. So haben wir uns vorgenommen weniger mit Zahlen aufzuwarten und dafür die Inhalte visueller zu gestalten. Der Austausch mit den an der Gemeindeversammlung anwesenden Bürgern ist uns wichtig. Daher haben wir beschlossen, im Anschluss an die beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen einen Apéro anzubieten. Hier sollen die Bürger ihre Anliegen auch ausserhalb des Plenums einbringen können.

Das Rickenbacher und Pfeffiker Gewerbe ist ein wichtiger Pfeiler unserer Dorfgemeinschaft. Wir haben deshalb pro Jahr zwei Gewerbebesuche geplant. Zudem werden wir neu jährlich einen Gewerbe-Apéro mit dem Rickenbacher Gewerbeverein durchführen, um einen unkomplizierten Austausch zu pflegen. Dabei soll jedes Mal ein Themenschwerpunkt mit einem Referat gesetzt werden.

Dem Gemeinderat ist der Bürgerfokus wichtig. Daher wollen wir bei künftigen Themen weiterhin auf die Mitwirkung der Rickenbacher setzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Controlling-Kommission soll verstärkt werden. So lässt der Gemeinderat die Ergebnisse aus der Klausur direkt im Anschluss durch die Controlling-Kommission spiegeln. Die Rückmeldungen der Kommission werden gerne aufgenommen und fliessen ebenfalls in die strategischen Überlegungen und Planungen ein.

Gemeinderat, Geschäftsführer und Gemeindeschreiber haben auch das Funktionieren als Team thematisiert. Wir haben einen gemeinsamen Nenner gefunden, nämlich, dass wir als Einheit gut zusammenarbeiten, unsere Unterschiedlichkeit zum Vorteil nutzen und alle mit Leidenschaft und auch Spass an der Arbeit sind. Wir haben aber auch einige Verbesserungspotenziale entdeckt. Wenn der Eifer mit den Voten an den Sitzungen etwas durchbricht, hat nun jeder und jede eine orange Karte, mit welcher wieder Ordnung in den Betrieb gebracht wird. Grundsätzlich ist es uns jedoch in der Vergangenheit sehr gut gelungen auf der sachlichen, anstatt auf der emotionalen Ebene zu diskutieren.

## **Ortsplanung**

Bei den Teilrevisionen und der Gesamtrevision der Ortsplanung gibt es unterschiedlich intensive Phasen. Die Unterlagen des langwierigen Verfahrens der Gesamtrevision können im Herbst öffentlich aufgelegt werden. Die Ortsplanung kommt anschliessend zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung. Die Schutzzone Stierenberg wurde in der Vorprüfung des BUWD als «nicht genehmigungsfähig» eingestuft. Da es sich jedoch um eine Gemeindeinitiative handelt, welche von den Rickenbachern angenommen wurde, ist das Ortsplanungsteilrevisionsverfahren gemeindeintern zwingend bis und mit Abstimmung weiterzuführen.

Es werden also weiterhin viele Aufgaben auf uns zukommen. Wir freuen uns darauf diese anzupacken.

Ihnen, liebe Leser/-innen, wünsche ich einen schönen und unbeschwerten Sommer!

## Bildlegende:

Ives Knupp vom WAS Wira erläutert anlässlich des Gewerbeapéros die Herausforderungen der Rekrutierung von Mitarbeitenden.

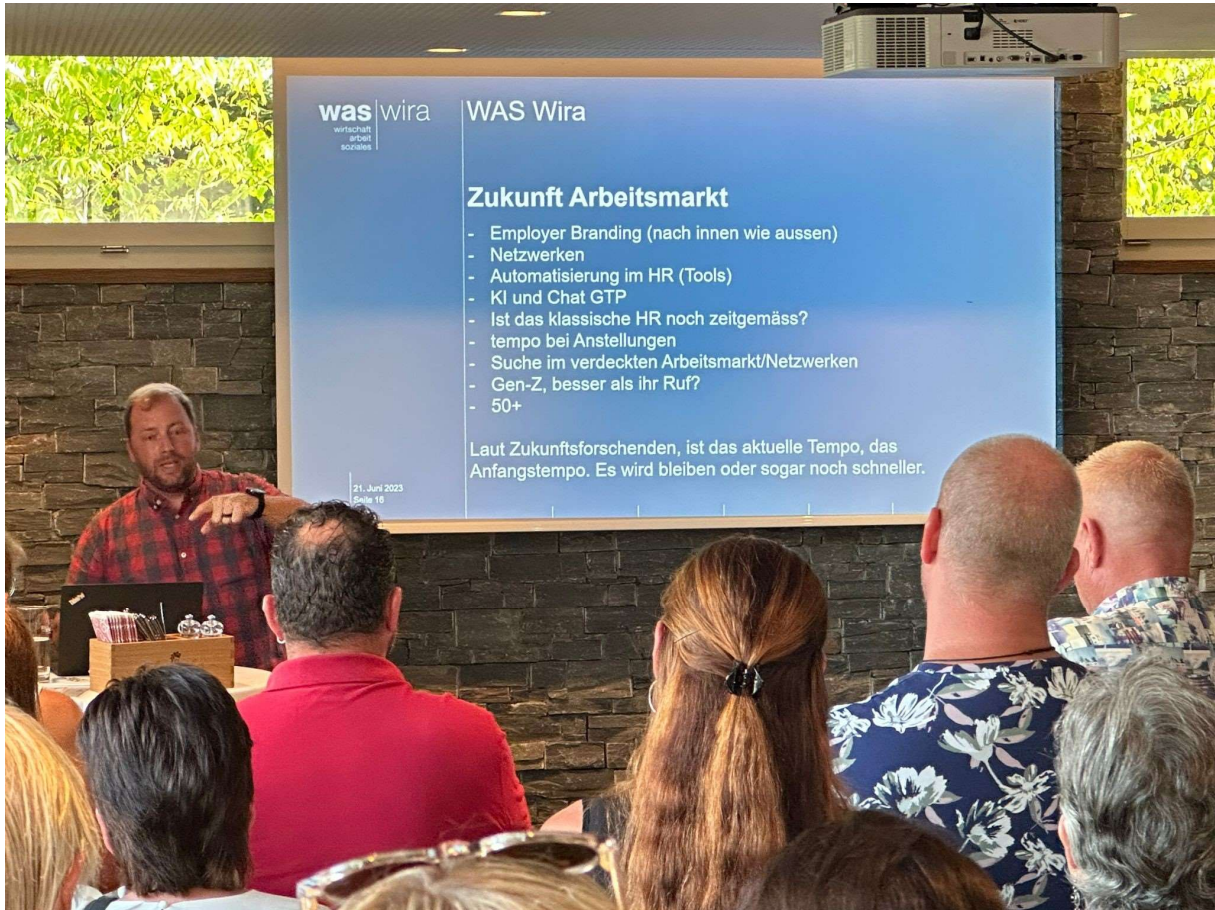


Foto vom Gewerbe-Apéro